

Weiss/Weisslich 11c: Sitzen und schreiben, Performance mit Tastatur und Schriftprojektion (2000)

sitting and writing, performance with keyboard and text-projection

Das Set-up besteht aus einem Computer mit extrem leisem Keyboard und einer Schriftprojektion des geschriebenen Textes. Der/die Performer(in) beschreibt, was er/sie jetzt gerade hört.

Diese Performance kann als Teil eines Konzerts (oder einer konzert-ähnlichen Präsentation mit sitzendem Publikum), oder als lebende Installation in einer ausstellungsartigen Situation gezeigt werden.

Entsprechend unterschiedlich könnte die Dauer des Stücks sein. Ca. 8 Minuten scheint mir eine minimale Länge für die konzert-ähnliche Präsentation; alle anderen Varianten sind offen.

Obwohl prinzipiell frei, hier weitere Details die sich bewährt haben:

Schriftart: fortlaufend, sodass immer etwa 3 Zeilen sichtbar sind und die Zeile am Zeilenbruch umspringt (statt kontinuierlich zu scrollen);

Schrifttyp: evt. Courier New oder eine andere schreibmaschinen-ähnliche Schrift;

Schrift ohne Satzzeichen, evt. nur Klein- oder nur Grossbuchstaben;

keine vollständigen Sätze - oder nur selten;
eher keine oder wenig Eigenbefindlichkeiten schildern, sondern nur sachlich Aufzählung von Tatsachen, bzw. schlichte Benennung der Klangereignisse;

Keine Pausen: nie aufhören, zu schreiben; wenn wenig passiert, dann Wiederholungen machen, auf etwas zurückkommen um es von einer anderen Seite wieder aufzunehmen;

als Beispiel ein Text, der nicht vor Publikum, aber in relativer Stille geschrieben wurde, in dem es viele Wiederholungen gibt, und in dem wegen der relativen Stille notwendigerweise auch Geräusche beschrieben werden, die erst durch das Schreiben selbst entstehen:
"Weiss/Weisslich 11b2: 7.3.95, 14:05-14:45, Wedding Hinterhof, geschlossenes Fenster", siehe: ablinger.mur.at/docs/ww11b2.pdf